



*Liebe Stifterinnen und Stifter,
liebe Unterstützer der Bürgerstiftung Erlangen,*

auch eineinhalb Jahre nach dem Ausbruch von Covid-19 sind wir damit noch nicht durch, aber doch viel weiter und langfristig zuversichtlicher als vor einem Jahr. Dank der schnell verfügbaren und wirksamen Impfstoffe normalisierte sich das Leben für Geimpfte und Genesene trotz der aktuell hohen Inzidenzen zumindest vorübergehend.

Die Krise hat auch in ihrem zweiten Jahr unser Stiftungsleben beeinflusst: Wie schon 2020 mussten wir die Besuchsmöglichkeiten in unserem Büro einschränken, unsere Projekte konnten wir nur zeitweise durchführen, Rädli und Bürger-Brunch fielen aus. Aber zum Glück konnte die Stifterversammlung im Oktober stattfinden. Leider wurde nun auch die Waldweihnacht wieder abgesagt.

Der Lage entsprechend erreichte uns in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Anträgen auf Hilfe in lockdownbedingten Notlagen. Die Gesamtanzahl der Förderanträge wird sich am Jahresende gegenüber 2020 voraussichtlich um etwa 30 Prozent erhöht haben. Auch dies spiegelt die steigende Not in einigen Teilen der Gesellschaft wider und bestätigt die wichtige Rolle unserer Stiftung bei der Hilfe für Bedürftige. Das große Spendenaufkommen von Erlanger Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht uns, in vielen Fällen wirksam zu helfen.

Am Ende des zweiten Coronajahres, das nach einem langen Lockdown immer noch viele Einschränkungen brachte, danke ich Ihnen, liebe Stifter, Spender und Freunde, ganz herzlich für Ihre Unterstützung! Für die kommende Adventszeit sowie das Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2022 wünsche ich Ihnen im Namen aller Verantwortlichen der Bürgerstiftung Erlangen von Herzen alles Gute. Bleiben Sie vor allem gesund und denken Sie bitte, wenn Sie möchten und es ermöglichen können, mit einer Weihnachtsspende an die Erlanger Bürger, denen es nicht so gut geht.

Mit herzlichen Grüßen

Klaus Fella – Vorsitzender des Vorstands



Foto: privat

*„Mit Fug und Recht kannst Du
Dich als Vater der
Bürgerstiftung Erlangen
bezeichnen.“*

*Aus der Laudatio von Henning Altmeyen für
Rudolf Schloßbauer*

Abschied und Neubeginn

Aus unseren Gremien

Klaus Fella

Nach zweieinhalb Jahren konnten wir im Oktober 2021 unsere Stifter und Förderer bei einer Stifternversammlung mit großer Freude wieder persönlich begrüßen. Knapp 60 Teilnehmer folgten unserer Einladung in den „Schwarzen Adler“ in Uttenreuth.

Endlich war es uns möglich, die lange geplanten Ehrungen in einem gebührenden Rahmen vorzunehmen. Mit der Verleihung der „Goldenen Ehrennadel der Bürgerstiftung Erlangen“ würdigten wir die Verdienste unseres Gründungsvaters Rudolf Schloßbauer und die der langjährigen Gremienmitglieder Ute Hirschfelder und Martin Böller. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle ganz herzlich bei den drei Jubilaren für ihr unermüdliches Wirken für die Stiftung!

Die turnusgemäßen Neuwahlen zum Stiftungsrat brachten nur kleinere Veränderungen. Unser Dank gilt den ausgeschiedenen Mitgliedern Dr. Horst Beyer, Otto Föbel und Irmhild Kraus. Wir freuen uns über die neugewählte Stiftungsrätin Dr. Kerstin Engel sowie deren Kollegen Karl Klaus-ecker und Hans-Jürgen Krieg. Auf gute Zusammenarbeit!

Anschließend bestätigten die Mitglieder des Stiftungsrats den Vorstand für weitere drei Jahre. Das Votum ist für uns Anerkennung und Ansporn zugleich. Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich!

In gemütlichem Rahmen bei Speise und Trank sowie guten Gesprächen klang unsere Stifternversammlung aus – endlich konnte man sich face-to-face wiedersehen. ■

*„Die Ehrennadel ist daher in Gold gefasster Dank unzähliger
Kinder und Mütter, die Du ein kürzeres oder längeres Stück
auf ihrem Lebensweg begleitet hast.“*

Aus der Laudatio von Elisabeth Preuß für Ute Hirschfelder

*„Vor allem aber warst Du der engagierte und geniale
Kapitalanleger und Kapitalanlagenverwalter der Bürgerstiftung.“*

Aus der Laudatio von Klaus Fella für Martin Böller



Foto: Karin Krieg

Unser Stiftungsrat (v. l.): Hans-Jürgen Krieg, Ernst Stäblein, Dr. Henning Altmeyen, Dr. Kerstin Engel, Martin Böller, Dr. Berthold Melcher, Dr. Hans-Peter Heynen, Marcus Fischer (nicht dabei: Karl Klausecker)



Fotos: Jocki Krieg

Unsere beiden Jubilare Martin Böller und Ute Hirschfelder



Foto: privat

Unser Vorstand (v. l.): Klaus Fella, Michael Fabry, Dr. Elisabeth Preuß, Dr. Thomas Frank, Oliver v. Flotow

Unsere Finanzen weiterhin auf guter Basis

Vorstand wieder vollständig

Michael Fabry



Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Unterstützer der Erlanger Bürgerstiftung,

ich heiße **Michael Fabry**, bin 64 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter, vier Enkelkinder und einige Hobbys. Im Juli diesen Jahres wurde ich vom Stiftungsrat als fünftes **Vorstandsmitglied** für diese Aufgabe bestimmt und freue mich, meine Erfahrungen und mein Wissen im Dienste einer guten Sache einsetzen zu können. An die Mitglieder des Stiftungsrats nochmals meinen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in meine Person.

Ich war 40 Jahre als „**Banker**“ tätig und dies die meiste Zeit in der Wertpapier- und Sachwertberatung der HypoVereinsbank und deren Vorläufern in Erlangen.

Auch nach meinem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben lassen mich das Wirtschaftsgeschehen und die Entwicklungen an den Kapitalmärkten nicht in Ruhe. So reizte mich natürlich die Aufgabe, das inzwischen gut gewachsene Vermögen der Bürgerstiftung zu betreuen und bei angemessenem Risiko einen möglichst ordentlichen Ertrag aus dem Stiftungskapital zu erwirtschaften. Mit diesen Kapitalerträgen kann für den bedürftigen Teil unserer Mitbürger in Erlangen viel Gutes geleistet werden. Gerade die Pandemie hat uns ja gezeigt, wie viele Lebenspläne gestört oder zerstört wurden und das leider durch alle Gesellschafts- und Altersschichten.

Hoffentlich ist es damit bald vorbei!

In meiner beruflichen Tätigkeit konnte ich schon öfters Stiftungen oder kirchliche Institutionen in ihren Anlageentscheidungen beraten. Aber das waren andere Zeiten, an die ich aber immer wieder zurückdenke! Bei wesentlich geringerem Risiko konnten gleichbleibend gute Erträge erwirtschaftet werden. Eine vernünftige Zinsstruktur war in jener Zeit die einzig entscheidende Anlagestrategie für das sicherheitsorientierte Stiftungskapital.

Heute müssen wir uns fragen, wo gibt es Zinsen? Wann verkaufe ich die stark gestiegenen Aktien, um den Gewinn zu sichern? Was mache ich dann mit dem Geld?

Meine Antwort: **Es gibt noch Zinsen**, Gewinne sollten auch realisiert werden (vor allem, wenn der laufende Ertrag nicht passt) und es gibt immer Möglichkeiten etwas anzulegen, aber auch Geduld ist gefragt! Martin Böller hat eine gute Basis geschaffen. Auf dieser Struktur, können Klaus Fella und ich, streng nach dem **Vier-Augen-Prinzip**, hoffentlich weiter gut zum Wohle der Stiftung arbeiten. ■

Auf und ab

Jahresabschluss per 31.12.2020

Klaus Fella

Gemäß der uns vorliegenden Bilanz per 31.12.2020, die allerdings aufgrund ihrer Komplexität zum Zeitpunkt der Stifterversammlung noch nicht ganz vollständig fertiggestellt war, verfügte die Bürgerstiftung Erlangen zum genannten Stichtag über ein Stiftungsvermögen von 8,97 Millionen Euro.

Eine weitere Erbschaft von über einer Million Euro sorgte für diesen kräftigen Anstieg. Zusätzlich wurden 12.500 € in den Grundstock zugestiftet.

Das Spendenaufkommen war mit 143.500 € rund 30.000 € niedriger als im Vorjahr, davon entfielen 67.000 € auf den Sonderfonds für Kinder mit Mama Mia.

Die Einnahmen aus Kapitalerträgen, Fondsausschüttungen und Mieten waren mit 219.000 € rund 40.000 € höher als im Vorjahr, sodass wir im Jahr 2020 insgesamt Einnahmen von 362.500 € erzielt haben.

Folgende Ausgaben wurden davon beglichen:

Allgemeine Stiftungskosten	23.500 €
Kosten der Wertpapierverwaltung	11.500 €
Kosten aus Abgängen von Finanzanlagen	49.000 € *)
Kosten der Immobilienverwaltung inkl. AfA	12.100 €
Projektkosten Mama Mia mit Randzeitbetreuung und Nachhilfen	44.000 €
Kosten für Erbschaften	26.300 €

*) Die erstmalig eingetretenen Verluste bei Finanzanlagen resultieren daraus, dass durch die im Frühjahr 2020 stark gefallen Aktienkurse bei mehreren Aktienanleihen die unteren Barrieren durchbrochen wurden, sodass wir die damals niedrig notierenden Aktien anstelle der Kapitalrückzahlung erhalten haben. Diese Wertverluste wurden durch den Anstieg des gesamten Wertpapier-Engagements im Jahr 2020 mehr als ausgeglichen.

Für Förderungen konnten wir im Jahr 2020 insgesamt 194.000 € an Bedürftige und gemeinnützige Organisationen in Erlangen ausschütten, davon 19.000 € vom Sonderfonds für Kinder, 76.300 € für Schulprojekte und 14.600 € für den Sonderfonds Senioren.

Ein Blick auf das aktuelle Jahr

Bis zum 19.11.2021 konnten wir Spenden von 173.500 € einnehmen und auch die Erträge aus allen angelegten Aktiva befinden sich mit 215.000 € auf Höchstniveau. Dank der großen Spendenbereitschaft der Erlanger Bürgerinnen und Bürger und guter Kapitalerträge haben wir somit insgesamt 388.500 € an Einnahmen erzielt.

Dem stehen ausgereichte Förderungen bis 19.11.2021 in Höhe von 233.000 € gegenüber, davon 66.600 € für die CoronaNothilfe, 31.000 € vom Sonderfonds für Kinder inkl. Mama Mia und 56.000 € für die Schulprojekte. ■

Nötiger denn je

Aktionen und Förderungen

Klaus Fella

LEBKUCHENPÄCKCHEN

Da Kontakte mit Seniorenheimen bis heute schwierig sind, wir aber gleichwohl ein Zeichen setzen wollten, dass wir gerade ältere Menschen nicht vergessen, haben wir kurz vor Weihnachten 2020 die Aktion Lebkuchenpäckchen ins Leben gerufen. So konnten wir vom Sonderfonds Senioren mit tatkräftiger Unterstützung der Bäckereien **Pickelmann** und **Der Beck** an acht Seniorenheime insgesamt 1.500 Päckchen Lebkuchen und -konfekt sowohl an die betreuten älteren Menschen, als auch an deren Pflege- und Hilfskräfte verteilen.



Übergabe der Lebkuchenpäckchen im Roncallistift

CORONAOTHILFE

Bereits im letzten Jahr haben wir von der gemeinsam mit der Stadt Erlangen initiierten Corona-Nothilfe viel Positives berichtet.

Unser herzlicher Dank gilt der **Imbus AG** aus Möhrendorf, die bis heute einen Betrag von 17.250 € gespendet hat. Ebenso bedanken wir uns bei den **Siemens Healthineers**, dem **Siemens Caring Hands e. V.** und bei einer **privaten Spenderin** für ihre großzügigen Spenden von jeweils 10.000 € sowie bei der **VR-Bank**, die unsere Aktion in diesem Jahr mit 2.500 € unterstützt hat.

Wie bereits im Jahr 2020 haben wir zahlreichen Einzelpersonen, hier vor allem auch Studenten geholfen. Insbesondere im Bereich der Aufrüstung der EDV durch PCs, Laptops, Tablets und Drucker, die für den Bildungsbereich gut investiertes Geld sind.

Ein besonderes Highlight folgte im Juli 2021 mit einem Spendenaufruf für den Studenten Vital zusammen mit der katholischen Hochschulgemeinde in den **Erlanger Nachrichten**. Er kam im Herbst 2020 nach Erlangen, wo ihm aufgrund einer Thrombose im Frühjahr 2021 ein Bein amputiert werden musste. Noch während der Reha lernte er weiter für seine Deutschprüfung, sodass er die Prüfung zum C1-Niveau bestanden hat. Nach unserem Aufruf gingen von mehr als 200 Spendern mit einer kleinen Aufrundung seitens der Bürgerstiftung insgesamt 20.000 € ein. Besonders berührt waren wir von einer Dame, die für Vital eine hochwertige Prothese ihrer verstorbenen Mutter zur

Verfügung stellte. Ein Orthopädiebetrieb hat die Prothese inzwischen unentgeltlich angepasst. Vital kann nun wieder Rad fahren und einen studentischen Nebenjob ausüben.

Unser herzlicher Dank geht an alle Spenderinnen und Spender! Sie haben die CoronaNothilfe mit insgesamt 107.000 € unterstützt. Besonders bedanken wir uns bei der Prothesen-Spenderin.

DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Das Stipendiatentreffen der FAU für das Deutschlandstipendium fand im Februar 2021 online statt. Schade, dass wir unsere zehn geförderten Studenten diesmal nicht persönlich treffen konnten. Die Bürgerstiftung Erlangen fördert im Zeitraum 2021-2023 für weitere vier Semester zehn Studenten mit monatlich 150 €. Dieser Betrag wird von der Bundesrepublik Deutschland jeweils verdoppelt. Unser Gesamtaufwand für diese zwei Jahre beträgt 36.000 €.



Foto: Giulia Janicelli

2020: Unsere Stipendiaten mit Uni-Präsident Prof. Hornegger und Vertretern der Bürgerstiftung

Beispielhaft sei eine unserer Stipendiatinnen zitiert: „Durch das Stipendium, das Sie mir ermöglichen, kann ich mich intensiv auf mein Studium konzentrieren. Gerade jetzt in den Vorbereitungen zu meinem zweiten Staatsexamen in der Humanmedizin kann ich durch die Förderung erneut all meine Konzentration in meine Aufgaben als Studentin bündeln. Ich freue mich sehr, dass Sie dies möglich machen – ein großes Dankeschön an die Bürgerstiftung.“

WEITERE CORONA-NOTHILFEN 2021 (Auszug)



Institution/Person	Förderzweck	Betrag €
Evangelische Studierendengemeinde	Hilfe für ausländische Studierende	2500,-
Kinderschutzbund	Zuschuss zum Projekt „Psychologische Erziehungsberatung“	2500,-
Dreycedern	Kostenlose Onlinekurse für Senioren	2000,-
Venzonestift	Fernseher und Spielkonsolen als Beschäftigungsangebot für die Bewohner	1300,-



ALLGEMEINE FÖRDERUNGEN 2021 (Auszug)

Institution/Person	Förderzweck	Betrag €
Deutschlandstipendium	Jahresstipendien an die begabtesten Studierenden der FAU	18.000,-
AWO-Bürgerbus	Begleitung beim Einkaufen, bei Arztgängen oder anderen alltäglichen Gängen	12.500,-
Katholische Hochschulgemeinde	Studierende in Not	6.450,-
Diakonie – Tafel Mobil	Lieferung von Lebensmitteln zu den Menschen nach Hause, die nicht selbst zur Tafel kommen können	5.000,-
privat	Linderung einer finanziellen Notlage bei schwerer, lebensbedrohlicher Erkrankung mit längerem Klinikaufenthalt	3000,-
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	Anschaffung einer Übungspuppe zur Herz-Lungen-Wiederbelebung	3000,-
BdP Pfadfinder	Sanierung Heizofen und Schornstein	3000,-
Zentrum für selbstbestimmtes Leben Behinderter	Behindertengerechter Umbau eines Autos	2500,-
privat	Überbrückung bis zur beruflichen Neueinstellung nach Haft	2000,-
Jörg Amonat	Kunstprojekt Würdemenschen	1500,-
privat	Unterstützung für Fahrstunden eines psychisch Kranken	1400,-
Verein für sozialpädagogische Jugendbetreuung	Unterstützung eines jungen Flüchtlings beim Absolvieren des Führerscheins	1000,-
privat	Unterstützung für eine mehrfach behinderte Kranke	1060,-
Sozialamt Wohnungswesen	Notfallkasse für Wohnungsnotfälle	1000,-

DANKSAGUNG

Unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne Sie, **liebe Bürgerinnen und Bürger aus Erlangen und den umliegenden Gemeinden**, die Sie uns seit achtzehn Jahren mit Zustiftungen und Spenden großzügig unterstützen. Dafür sei Ihnen herzlich gedankt! Alleine wären wir nicht in der Lage, unsere Ziele zu erreichen. Viele Helfer stehen uns zur Seite. So bedanken wir uns ebenso bei

- ▷ unseren ehrenamtlichen Unterstützern,
- ▷ unseren Mitarbeiterinnen Bettina Pütter und Ulrike Töpferwein für ihren Einsatz als Projektleiterin von Mama Mia bzw. Sekretariatskraft zur Aufrechterhaltung unseres Bürobetriebes vor allem in der Coronazeit,
- ▷ der Sparkasse Erlangen, der VR-Bank Erlangen und der Fürst Fugger Privatbank für ihre laufende Beratung und Unterstützung,
- ▷ der Kanzlei FSR-Steuer, die seit achtzehn Jahren ehrenamtlich unsere Buchhaltung, die Lohnabrechnungen, die Jahresabschlüsse und die Steuererklärungen durchführt,
- ▷ Herrn Wirtschaftsprüfer Handwerker für die Prüfung der Unterlagen,
- ▷ der Kanzlei Goldenstein und Fella sowie der BDT MVZ GmbH Tennenlohe für die Bereitstellung von Besprechungsräumen,
- ▷ und last-but-not-least bei den Erlanger Nachrichten für ihre wohlwollende Berichterstattung. ■

Immer besser werden

Organisation, IT und Stiftungsbericht

Oliver v. Flotow

Sowohl das Ziel, die Effizienz unserer internen Abläufe zu steigern, als auch die Coronakrise haben den Druck auf die Bürgerstiftung zur weiteren Digitalisierung erhöht.

Begonnen hatte unser Weg vor einigen Jahren mit der Nutzung eines umfassenden Werkzeugs zur Pflege unseres Internetauftritts sowie mit den Online-Anmeldungen zum Bürger-Brunch und zum Sommercamp. Nach der Einführung der Cloudspeicherung im Jahr 2019 haben wir nun eine Reihe von Verfahren zentralisiert und teilweise automatisiert, sodass der jeweilige Bearbeitungsaufwand und die Fehlerquote in der täglichen Arbeit reduziert werden konnten.

Doch die Arbeit geht weiter, zusätzliche Vereinfachungen unserer Prozesse sind vorgesehen. Als nächsten kleinen Schritt planen wir die Anschaffung eines Beamer, der sowohl unsere Sitzungen als auch Schulungen unserer Helferinnen und Helfer deutlich erleichtern wird.

Es bleibt uns die stetige Aufgabe, die durch diese Maßnahmen erhöhten Anforderungen an die IT-Kompetenzen sowohl des Vorstands als auch unserer Mitarbeiterinnen zu erfüllen und aktuell zu halten.



Foto: Thomas Frank

Gemeinsame Online-Sitzung des Stiftungsrats mit dem Vorstand in den Räumen des Instituts für Bildgebende Diagnostik und Therapie (BDT) und im Homeoffice

STIFTUNGSBERICHT

Sicher ist es Ihnen aufgefallen: Die ehemalige Stifter-Info hat ein neues Gesicht bekommen und sich zu diesem Stiftungsbericht gewandelt. Das erweiterte Format macht es uns möglich, mehr Informationen und größere Bilder zu bringen, um Sie noch umfassender über das Stiftungsgeschehen zu informieren.

Wenn Sie dennoch etwas vermissen: Bitte sprechen Sie uns an. ■

Offene Herzen

Sonderfonds für Kinder und Mama Mia

Dr. Elisabeth Preuß

Seit etwas über einem Jahr bin ich nun im Vorstand der Bürgerstiftung und habe von Ute Hirschfelder den **Sonderfonds für Kinder** und das Projekt **Mama Mia** übernommen.

Für die Stifter-Info 2020 schrieb ich von den „großen Fußstapfen“, in die ich treten müsse. Wie groß die Fußstapfen tatsächlich sind, konnte ich in den zwölf vergangenen Monaten immer wieder erfahren. Ute Hirschfelder hat das Feld gut bestellt, viele Türen geöffnet und bei unzähligen Einrichtungen und privaten Helfer*innen und Spender*innen den Sonderfonds bekannt gemacht.

Gerade mit Blick auf die durch die Corona-Pandemie völlig veränderte gesellschaftliche Situation und damit die Lage jedes und jeder Einzelnen war diese nachhaltige Arbeit von Ute Hirschfelder im wahrsten Sinne Gold wert.

Die Schließung von Geschäften, Gastronomie und Beratungsstellen, die Umstellung auf Onlinebetrieb und viele weitere Umstände haben sowohl den Alltag für die Ratsuchenden als auch die Arbeit des Sonderfonds verändert. Unverändert allerdings ist die Not, die auch in Erlangen für **kinderreiche Familien**, **Alleinerziehende** und **Familien mit Fluchthintergrund** Probleme schafft, die ohne Hilfe kaum zu lösen sind.

So haben wir auch in den vergangenen zwölf Monaten wieder viele **Haushaltsgeräte** finanziert. Diese Unterstützung, überwiegend für Waschmaschinen und Trockner, zieht sich wie ein Faden durch die Geschichte des Sonderfonds und ist ein gutes Beispiel dafür, dass die Konzeption des SGB2 („Hartz 4“) am Grünen Tisch wohl gut gemeint, im echten Leben aber oft praxisfremd ist. Im alten Sozialhilferecht nämlich wurden solche großen Anschaffungen (wenn man von 400 € lebt, ist eine Waschmaschine eine sehr große Investition!) vom Sozialamt finanziert. Im SGB2 wird von den Hilfeempfängern erwartet, dass sie jeden Monat etwas zur Seite legen, um ein Polster für solche Anschaffungen aufzubauen. Das ist auch bei sparsamster Haushaltsführung und angesichts von oft hohen Energiekosten, Altschulden, Pfändungen etc. illusorisch. Wie gut, dass wir dank Ihrer Spenden und Zustiftungen den Familien schnell und unbürokratisch helfen können.



Bettina Pütter, die Projektleiterin von Mama Mia, und Elisabeth Preuß

Unterstützt haben wir aber auch **Freizeiten** für Mutter und Kind, **Laptops** für Mütter in Ausbildung sowie **finanzielle Überbrückungen**, wenn das erste Gehalt noch nicht überwiesen und die letzte ALG2-Auszahlung gekürzt oder verzögert kommt, **Fahrräder, Möbel und Jugendbetten**, wenn die Kinder aus dem Kinderbett herauswachsen.

Gerade bei letzteren Punkten hat sich eine sehr gute Kooperation mit dem Sozialkaufhaus entwickelt, sodass die Bürgerstiftung kostengünstig und nachhaltig helfen kann.

Seit Arbeitsbeginn unserer Mitarbeiterin Bettina Pütter hat sich auch **Mama Mia** sehr gut entwickelt. Frau Pütter konnte hier auf die gute Vorarbeit ihrer Vorgängerinnen Hawa Pierer von Esch und Birgit Hoffmann-Brehler aufbauen. Dank ihrer Ausbildung – Frau Pütter ist Pädagogin und Sozialpädagogin und bringt viel Erfahrung in der Beratung wie auch Kenntnisse im Arbeitsrecht mit – hat sie schnell Zugang gefunden zu den in Erlangen bestehenden Strukturen.

Nach fast einem Jahr kann festgestellt werden: Die Dienste von Mama Mia werden dringend gebraucht, nach wie vor sind **fehlende Kinder-Betreuungsangebote** in **Randzeiten** ein oft unüberbrückbares Hindernis bei der Aufnahme einer Ausbildung oder Annahme eines Job-Angebotes. Derzeit werden Konzepte für die Schulung der Betreuungskräfte erarbeitet, um die Qualität ihrer Arbeit zu sichern.

Auch die **Nachhilfeangebote** für Kundinnen von Mama Mia werden gern angenommen. Randzeitbetreuung und Nachhilfe zusammen sind jedoch, auch das habe ich nach einem Jahr gelernt, äußerst arbeitsintensiv, da viele Aktionen, unzählige Mentalitäten, ganz unterschiedliche Auffassungen von Pünktlichkeit etc. im Auge behalten und berücksichtigt werden müssen.

Coronabedingt konnten die **Themenfrühstücke** und die Betreuung am Donnerstagnachmittag nicht stattfinden. Sobald möglich, wird das wieder aufgegriffen, um Mama Mia als Ankerpunkt, als Ort zum Verschnaufen und – auch wichtig – als Ort für Geselligkeit und Gespräche wieder zu etablieren.

Für all dies brauchen wir weiterhin **offene Herzen** und viele große und kleine Spenden, um für sozial benachteiligte Frauen und Kinder Wege zu ebnen und deren Zukunft zu sichern.

Den vielen großzügigen Bürgerinnen und Bürgern Erlangens, die unserem Projekt Mama Mia und dem Sonderfonds für Kinder seit Jahren mit ihren Spenden die Treue halten, **danke ich ganz, ganz herzlich!** ■

**Jedes Kind verdient es,
satt zu werden mit einem gesunden Essen,
die emotionale Zuwendung zu erhalten, die es braucht,
und eine faire Chance auf Bildung und Ausbildung
seiner persönlichen Begabungen und Talente zu erhalten –
und zwar unabhängig von
seiner sozialen Herkunft.**

Mit den Kindern zurück zur Normalität

Schulprojekte

Oliver v. Flotow



Foto: Annette Kitz

Beim Ausflug des Sommercamps in den Nürnberger Tiergarten kamen auch lebhaftere Kinder zur Ruhe

Nach einem Jahr voller Einschränkungen und immer wieder neuen Corona-Vorschriften hat sich die Lage an den Schulen stabilisiert: Der Unterricht läuft wieder in gewohntem Umfang, die Schulfamilien und auch wir gehen weit sicherer mit der Situation um, als noch vor einem Jahr.

SOMMERCAMP

Unser elftes Sommercamp musste zum zweiten Mal unter Corona-Bedingungen stattfinden. Es war mir besonders wichtig, den Kindern nach den Belastungen der letzten Zeit die Möglichkeit zu geben, gemeinsam mit Gleichaltrigen zu erleben, zu spielen, Spaß zu haben und neue Freundschaften zu knüpfen. Wir glauben, dies ist gelungen. Wenn die Kinder auch noch „ganz nebenbei“ etwas fürs Leben und auch für die Schule gelernt haben, dann sind wir sehr zufrieden.

Bereits für das vergangene Jahr hatten wir geplant, neben dem altbewährten **Kochen** noch zwei weitere Angebote des Sommercamps zu vertiefen. Wegen Corona konnten wir das Vorhaben mit den Themen **Kunst** und **Natur/Technik** erst in diesem Jahr umsetzen.

Bei ihren Vorschlägen zu schöneren **Bushäuschen** ließen die kunstbegeisterten Kinder ihrer Fantasie freien Lauf. Endlich kann man auf dem Dach der Haltestelle eine Kleinigkeit essen und danach auf einer Rutschbahn in den Bus gleiten. Die Werke finden hoffentlich eine gute Resonanz: Sie sind bis Ende Dezember im *Zentrum für Austausch und Machen (ZAM, ehemals Fachgeschäft Greiner)* zu bewundern.

Die Kinder mit mehr Interesse an Themen aus Natur und Technik haben beim Bau von **Insektenhotels** erfahren, dass es manchmal nicht so ganz leicht ist, kleine Nägel an die richtigen Stellen im Holz einzuschlagen. Mit ihren Werken werden die Kinder die Wohnungsnot von Insekten hoffentlich ein wenig lindern.

Unser Dank gilt dem **SIEMENS Regionalreferat**, der **Sparkasse** und der **VR-Bank**, unseren Betreuungskräften und ehrenamtlichen Helfern! Ohne sie wäre das Camp in dieser Form nicht möglich gewesen. Insbesondere nennen möchte ich den **Soroptimist International Club**

Erlangen, der uns nicht nur wieder mit einer Spende unterstützt hat, sondern auch mit persönlichem Einsatz: Nach einer Corona-Pause im letzten Jahr waren die Küchenengel wieder im Camp dabei.

Nicht zuletzt danke ich Carmen Vogt und Jürgen Bänsch. Carmen Vogt hat uns als Schulleiterin der Pestalozzischule in „ihren“ Räumen aufgenommen und kräftig für das Camp geworben. Jürgen Bänsch als Hausverwalter war immer für uns da, wenn es mal irgendwo gezwickt hat.

LESEPATEN UND ZAUBERHAFFE PHYSIK

Endlich sind unsere beiden Projekte, die wir während des Schuljahrs mit eigenem ehrenamtlichem Personal bestreiten, wieder angelaufen.

Nach der Coronapause gibt es seitens der Erlanger Grundschulen einen erhöhten Bedarf an **Lesepaten**. Einige der bisherigen Ehrenamtlichen haben die Tätigkeit aus Altersgründen beendet, sodass wir eine Aktion zur Anwerbung neuer Paten planen.

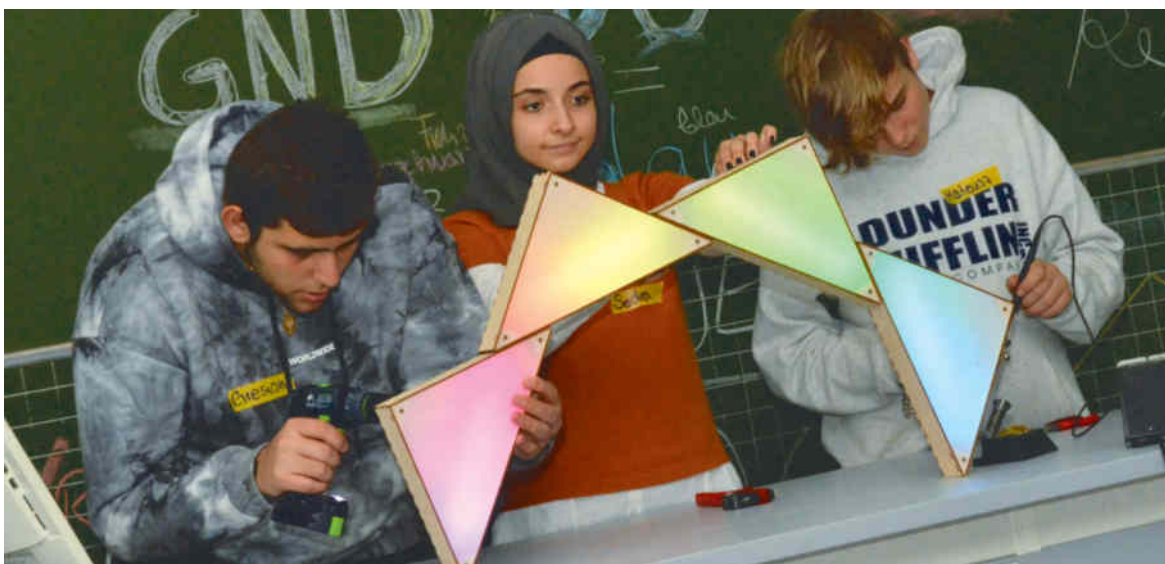
Wie gewohnt besuchen unsere **Physikpaten** jede Woche vier Erlanger Grundschulen mit geheimnisvollen Experimentierkoffern voller spannender Utensilien für das Zaubern mit Wasser, Magneten, Hebeln und vielem mehr.

HOCHSPANNUNG

Die an unserem technischen Bildungsprojekt HochSpannung beteiligten Schulen konnten die im vergangenen Schuljahr wegen Corona ausgefallenen Workshops inzwischen größtenteils nachholen. Unser Kooperationspartner, das *Institut für Innovative Bildung (IfiB)* in Bamberg, hat die Verlagerung des Schwerpunkts auf digitale Methoden und Programmierung von elektronischen Bauteilen weiter vorangetrieben. Die Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen der drei Erlanger Mittelschulen sind jedesmal mit Begeisterung dabei.

Unser Dank geht wie jedes Jahr an das **SIEMENS Regionalreferat**, das die HochSpannung auch in diesem Schuljahr mit knapp 47 Tsd. Euro unterstützt hat.

Um das gemeinsame Engagement von SIEMENS, der Bürgerstiftung, IfiB und der Mittelschulen auch im äußeren Erscheinungsbild des Projekts deutlich zu machen, arbeiten wir zurzeit an einheitlich gestalteten Plakaten, Flyern und Internet-Darstellungen.



HochSpannung: Letzte Arbeiten am digitalen Lightpanel in der Ernst-Penzoldt-Mittelschule

TROMMELPOWER

Auch das Musikprojekt für ein besseres Miteinander in Kooperation mit der Barbara-Weidinger-Stiftung in München konnte inzwischen den größten Teil der wegen Corona ausgefallenen Kurse nachholen. Nachdem voriges Jahr der Bürger-Brunch entfallen war und es auf der Waldweihnacht kein Bühnenprogramm gab, freuten sich die Kinder der Eichendorffschule dieses Jahr umso mehr auf die Aussicht, ihr Können auf der Waldweihnacht zeigen zu können. Leider erreichte uns kurz vor Redaktionsschluss die coronabedingte Absage auch für dieses Jahr.

Sehr dankbar sind wir der Firma **Dr. SOLDAN**, die unser Projekt im Rahmen ihres Sozialen Engagements weiterhin mit jährlich 4.500 € unterstützt!

EXPEDITION BAYERN



Das Jugendamt der Stadt Erlangen veranstaltet im April und Juni des nächsten Jahres mehrtägige Expeditionen durch Bayern mit Jungen und Mädchen der dritten Klassen. Bei diesem spannenden Gemeinschaftserlebnis werden die Kinder viele neue Erfahrungen sammeln, neue Fähigkeiten an sich entdecken, aber auch ihre Grenzen kennenlernen.

Die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) hat mir als Vertreter der Bürgerstiftung die Schirmherrschaft für dieses schöne Projekt angetragen. Ich werde dem JaS-Team und den Kindern wann immer es geht zur Seite stehen. Die Bürgerstiftung unterstützt das Projekt mit einheitlich gestalteten T-Shirts und Sportjacken. Sie geben den Kindern ein Wir-Gefühl und sind mit unserem aufgedruckten Logo gleichzeitig eine gute Werbung für unsere Aktivitäten.

Die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) hat mir als Vertreter der Bürgerstiftung die Schirmherrschaft für dieses

WEITERE FÖRDERUNGEN

Über die genannten Projekte hinaus freuen sich über unsere Förderungen:

- ▷ Der **Lernclub** an der Mönaschule zur Hilfe bei den Hausaufgaben, beim Üben und Lernen und bei der Vorbereitung auf Proben,
- ▷ ein **Theaterprojekt** an der Ernst-Pentzold-Mittelschule für ein besseres Kennenlernen, zur Stärkung der Klassengemeinschaft und als Training im sozialen Umgang,
- ▷ das vom *Verein zur Förderung des interreligiösen Dialogs an Bildungseinrichtungen e.V.* in Frankfurt am Main getragene Projekt **Judentum lernen anhand des Schabbats** an mehreren Erlanger Schulen sowie
- ▷ die **Elsner-** und die **Poeschkeschule** für kleinere Hilfestellungen. ■

SCHULPROJEKTE AUSGABEN/EINNAHMEN (STAND V. 10.11.2021)



Schuljahr 2019/20			Schuljahr 2020/21		
Aus	Ein	Saldo	Aus	Ein	Saldo
-74.964,92 €	78.207,10 €	3.242,18 €	-60.957,24 €	88.916,74 €	27.959,50 €

Ausgaben: Förderungen externer Projekte, eigene Projektkosten, Spesen

Einnahmen: Allg. und projektgebundene Spenden, Teilnahmegebühren, Erträge aus Stiftungskapital

Bücher und Weihnachten

Aktionen und Veranstaltungen

Dr. Thomas Frank

BÜCHERSCHRANK

Nachdem bereits Überlegungen zu einem solchen Projekt bestanden, hat uns schließlich der Vorschlag von Herrn Rieker endgültig dazu gebracht, einen **Bücherschrank der Bürgerstiftung** zu realisieren. Gut gelungen schien uns das Modell der Stadt Baiersdorf und so wurde die dortige Firma *Herberger Metallwaren*, die diesen Schrank vor einigen Jahren gefertigt hatte, beauftragt, ein zweites Exemplar für uns herzustellen.

Als Standort wählten wir einen Platz vor der Erlanger Tafel. Mit Hilfe der Stadt Erlangen wurde dort der notwendige Sockel erstellt, auf dem der Bücherschrank montiert werden konnte. Das Angebot soll sowohl Bücher für Erwachsene als auch für Kinder umfassen. Der Standort wird durch eine daneben stehende Sitzbank erweitert, sodass man auch gleich ein **Plätzchen zum Schmökern** hat.



Foto: Thomas Frank

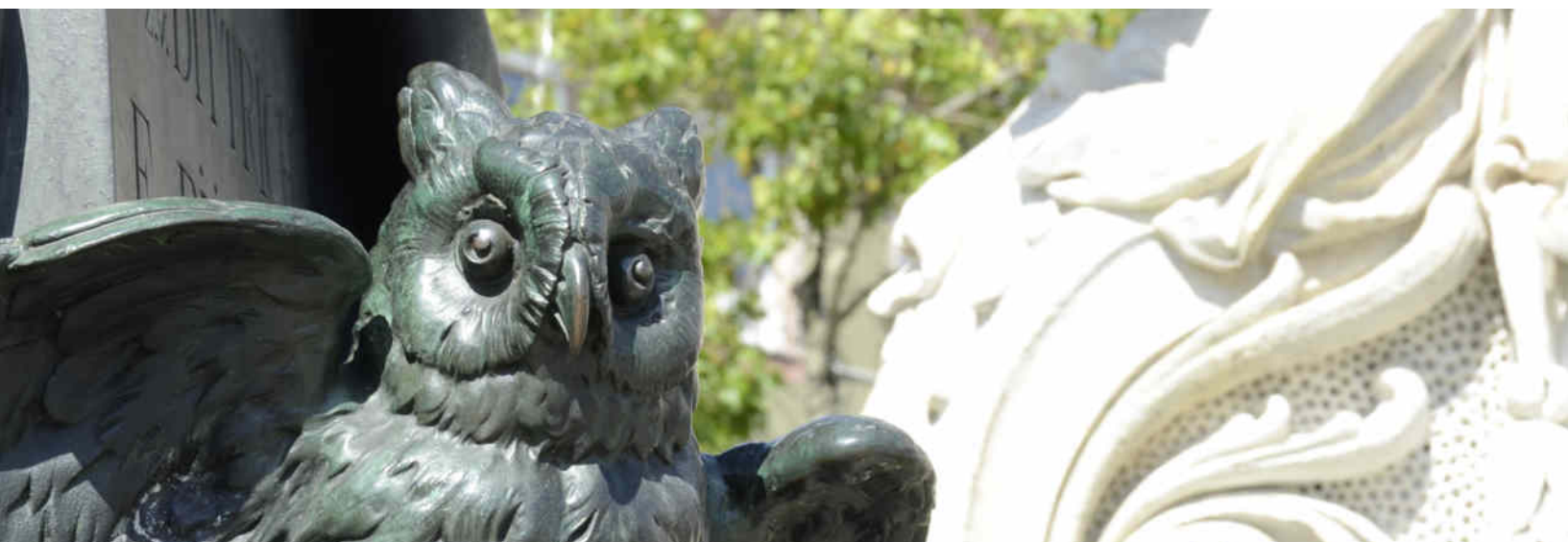
ERLANGER WALDWEIHNACHT

Wie schon in den Jahren vor der Coronakrise wollte die Bürgerstiftung auch in diesem Jahr am Ehrenamtstand der Erlanger Waldweihnacht vertreten sein. Leider ist daraus nun nichts geworden, alle Vorbereitungen waren umsonst.

So müssen wir unser geplantes **interaktives Konzept** auf das nächste Jahr verschieben. Man hätte dabei durch Würfe mit Tennisbällen auf eine Zielscheibe Punkte sammeln und so am Schluss eine von drei unterschiedlichen Wundertüten (bronzene, silberne, goldene) erhalten können. Für fünf Euro hätte man drei Mal werfen können. In den **Wundertüten** hätten kleinere und größere **Preise** und **Gewinn Gutscheine** auf die Gewinner gewartet ... ■

Bürger für Bürger

Bürgerstiftung Erlangen – Stiftungsbericht 2021



KONTAKT & IMPRESSUM

Geschäftsstelle

Schuhstraße 32
91052 Erlangen

Tel.: 09131 989 678-0 / -1
Fax: 09131 989 678-9

E-Mail: info@buergerstiftung-erlangen.de
Internet: www.buergerstiftung-erlangen.de

Konten

Hauptkonto	Sonderfonds für Kinder	Schulprojekte
Sparkasse Erlangen IBAN DE18 7635 0000 0019 0048 84	Sparkasse Erlangen IBAN DE89 7635 0000 0060 0080 28	Sparkasse Erlangen IBAN DE77 7635 0000 0060 1037 89
VR Bank Metropolregion Nürnberg eG IBAN DE36 7606 9559 0100 1723 24	VR Bank Metropolregion Nürnberg eG IBAN DE89 7606 9559 0000 1723 24	

Stiftungsrat

Dr. Henning Altmepfen (Vorsitzender), Martin Böller, Dr. Kerstin Engel, Marcus Fischer,
Dr. Hans-Peter Heynen (stellv. Vorsitzender), Karl Klausecker, Hans-Jürgen Krieg, Dr. Berthold Melcher, Ernst Stäblein

Vorstand

Klaus Fella (Vorsitzender), Oliver v. Flotow (stellv. Vorsitzender), Michael Fabry, Dr. Thomas Frank, Dr. Elisabeth Preuß

Impressum

Redaktion: Der Vorstand der Bürgerstiftung Erlangen

Gestaltung und Fotos, sofern nicht anders angegeben: Oliver v. Flotow

© 2021 Bürgerstiftung Erlangen

November 2021

